

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 486. (3)

Nr. 841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten in Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ingoviz, Joseph Ingoviz, Gregor Brenk, Caspar Novak, Franz Chorizan, Franz Benedizbich, Michael Fik, Joseph Dollenz, vulgo Wuzber, Hanshe Peuz, Hanshe Titscher, Matthäus Zoff, Johann Omann, Lorenz Gorianz, Franz Erschen, Franzisca Pretner, Margareth Humann, Paul Kuralt, Anton Zoff, Vincenz Dembscher dann Primus Jamnig und ihren ebenfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts bekannt gemacht: Es habe wider sie Franz Wohlzibich, Grundbesizer zu Godesbich, die Klage auf Verjähr. und Erlöschn. Erklärung nachstehender zu ihren Gunsten, auf seiner zu Straßbich liegenden, dem Grundbuche der vereinigten Staats-Pfarrhofesgülden zu Laib. sub Urb. Nr. 7, 5. Nr. 62 alt. dienstbaren ganzen Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, als:

- 1) Der Forderung des Georg Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 11. Juli 1777 pr. 200 fl. L. W. oder 120 fl. D. W., intabulirt seit 21. September 1782.
- 2) Der Forderung des Joseph Ingoviz, aus dem Schuldbriefe ddo. 23. October 1778 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 3) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 24. Mai 1771 pr. 102 fl. L. W., oder 82 fl. 42 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 4) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Schuldbriefe ddo. 13. Juli 1777 pr. 50 fl. L. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 24. October 1782.
- 5) Der Forderung des Caspar Novak, aus dem Schuldscheine ddo. 12. Juli 1785 pr. 1000 fl. L. W., oder 850 fl. D. W., intabulirt seit 12. Juli 1785.
- 6) Der Forderung des Franz Chorizan, aus dem Schuldscheine ddo. 11. Juni 1787 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 29. September 1785.
- 7) Der Forderung des Gregor Brenk, aus dem Urtheile ddo. 25. August 1787 im Betrage von 16 fl. 27 kr. 1 pf. L. W., und 7 fl. 32 kr. D. W., intabulirt seit 16. October 1787 für den Betrag von 20 fl. 39 kr. D. W.
- 8) Die Forderung des Franz Benedizbich, aus dem Schuldbriefe ddo. 14. Juli 1787 pr. 250 fl. L. W., oder 212 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 16. October 1787.
- 9) Der Forderung des Michael Fik, aus dem Urtheile ddo. 11. August 1787 im Betrage von 22 fl. L. W. und 8 fl. 47 kr. D. W., intabulirt seit 27. October 1787 für den Betrag von 27 fl. 29 kr. D. W.
- 10) Der Forderung des Joseph Dollenz, vulgo Wuzber, aus dem Schuldbriefe ddo. 25. April 1788 pr. 150 fl. L. W., oder 127 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 25. April 1788, für den Betrag pr. 127 fl. 30 kr. D. W.
- 11) Der Forderung des Hanshe Peuz, aus dem Schuldbriefe ddo. 26. Juni 1788 pr. 180 fl. L. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 26. Juni 1788.
- 12) Der Forderung des Hanshe Titscher, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. October 1788 pr. 180 fl. L. W., oder 153 fl. D. W., intabulirt seit 4. October 1788.
- 13) Das Recht des Matthäus Zoff und seiner Gattin auf Lebensunterhalt, aus dem Vergleiche ddo. 12. Mai 1787, intabulirt seit 5. November 1788.
- 14) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Schuldbriefe ddo. 30. November 1792 pr. 900 fl. L. W., oder 765 fl. D. W., intabulirt seit 30. November 1792.
- 15) Der Forderung des Lorenz Gorianz, aus dem Schuldbriefe ddo. 4. Mai 1799 pr. 400 fl. L. W., oder 340 fl. D. W., intabulirt seit 4. Mai 1799.
- 16) Der Forderung des Franz Erschen, aus dem Schuldscheine ddo. 26. November 1799 pr. 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W., intabulirt seit 26. November 1799.
- 17) Der Forderung der Franzisca Pretner, aus dem Ehevertrage ddo. 5. Juli 1764, intabulirt seit 10. November 1782, für die Summe von 690 fl.
- 18) Der Forderung der Margaretha Humann, aus dem Ehevertrage ddo. 28. Jänner 1789, intabulato eodem dato, für die Summe pr. 467 fl. 30 kr.
- 19) Der Forderung des Paul Kuralt, aus dem Schuldscheine ddo. 17. Juni 1801, intabulato eodem dato, für den Betrag von 150 fl.
- 20) Der Forderung des Anton Zoff, bestehend in einem Erbfertigungs-Betrage von 200 fl. L. W., oder 170 fl. D. W. sammt Naturalien, aus dem Uebergabvertrage ddo. 3. Jänner 1786, intabulirt seit 8. August 1801.
- 21) Der Forderung des Johann Omann, aus dem Urtheile ddo. 21. März 1798, intabulirt im Executions-Zuge, im Betrage pr. 776 fl. 2 kr.
- 22) Der Forderung des Anton Zoff, aus dem Schuldscheine ddo. 4. November 1801, intabulato eodem, im Betrage pr. 465 fl.
- 23) Der Forderung des Vincenz Dembscher, aus

dem Schuldscheine ddo. 3. Mai 1802, superintabulirt 12. Mai 1802, für den Betrag von 955 fl., endlich

24) Der Forderung des Primus Jamnig, aus dem Schuldscheine ddo. 24. Juni 1804 pr. 50 fl. E. W., oder 42 fl. 30 kr. D. W., intabulirt seit 23. August 1804,

gebethen, und es sey zur Verhandlung der Rechtsache die Tagsatzung auf den 22. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Daß Gericht, welchem der Aufenthaltort der benannten Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Blasius Grobath zu Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestehenden allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten und deren allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 10. April 1837.

Z. 491. (3) Nr. 1074.

Verlautbarung.

Am 24. d. M. und nöthigen Falls an den folgenden Tagen, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden sämmtliche, den Eheleuten Anton und Maria Kumar gehörigen Grundstücke zu Waitzsch, bestehend aus mehreren Parthien gut bestellten Acker- und bedeutenden Wiesentheilen auf 6 Jahre, das ist von Georgi l. J. bis Michaeli 1842, aus freier Hand in Loco Waitzsch an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und daß dabei befindliche Wohnhaus sub Cons. Nr. 14 sammt allen Wirthschaftsgebäuden auf eben diese Zeit vermietet werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich am 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in Loco Waitzsch einzufinden, wo mit der Vermietung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude der Anfang gemacht werden wird. Die dießfälligen Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 12. April 1837.

Z. 484. (3) Nr. 639.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Frau Josepha Witwe Grill, nun vermählte Lamprecht, als ehelich Franz Grill'schen Haupteerbin von St. Veith, wegen ihr schuldigen 370 fl. und 50 fl. 1 kr. Capital, dann Interessen und Ge-

richtskosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Scherjau von Losige eigenthümlichen, auf 720 fl. geschätzten, zur Herrschaft Wippach sub Rustical-Grundb. Tomo V., Nr. 1445; Dominical-Grundb. Tomo IV., Nr. 1656, und Bergr. Grundbuchs - Tomo II., Nr. 1128 dienstbaren Realitäten, so, als der auf 900 fl. G. M. geschätzten halben, der k. k. Landtafel in Krain unterstehenden Schmußenhaus'schen Gült, Babna Dollina genannt, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 22. Mai, 21. Juni und 24. Juli d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Losige mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzungs- nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1837.

Z. 493. (3) Nr. 484.

Bei der Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch ist die Gerichtsdienersbedienstung, mit einem annehmbaren Jahresgehälte, freier Wohnung und Kost, erledigt.

Jene Individuen, welche sich hierum bewerben wollen, haben einen gefunden rüstigen Körperbau, moralischen Lebenswandel, so wie die Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch ihre bisherige Dienstleistung documentirt nachzuweisen. Die dießfälligen frankirten Gesuche können bei dem Herrn Dr. Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, oder hier bis 15. Mai l. J. eingereicht werden. Jedoch wird bemerkt, daß den Competenten ledigen Standes vor Jenen, die verheirathet sind, der Vorzug gegeben wird.

Egg ob Podpetsch am 14. April 1837.

Z. 494. (2)

Kundmachung

der

Bade-Touren im Mineralbade Luffer nächst Cilli.

Bei der herannahenden Jahreszeit der angehenden Badecuren des Mineral-Bades Luffer, gibt sich Gefertigter die Ehre hiemit bekannt zu geben, daß die Badecuren in sechs nacheinander folgenden Touren eingetheilt seyen, nämlich:

die erste Tour beginnt den 1. Mai;
 die zweite Tour den 26. Mai;
 „ dritte „ „ 20. Juni;
 „ vierte „ „ 15. Juli;
 „ fünfte „ „ 9. August,
 dann endlich die sechste den 4. Sep-
 tember; jede Tour dauert 21 Tage.

Die Preise der Zimmer sind zu
 5, 8 und 10 fl., für ein aufgerichtetes
 Bett 3 fl., für das Bad von der
 Tour 2 fl.

Bei der ersten Tafel zahlt die
 Person für 7 gut zubereitete Speisen
 36 kr., bei der zweiten Tafel 24 kr.

Wegen Ueberkommung der Zim-
 mer-Billetten beliebe man sich an die
 Bade-Anstalt in Tüffer zu verwenden.

Mineral-Bad Tüffer am 10.
 April 1837.

Johann Nep. Worlitscheg,
 Inhaber.

3. 495. (2)

Anzeige.

Für nächstkommenden Maimarkt macht
 ergebenst Gefertigter der Hochwürdigsten Geist-
 lichkeit die Anzeige, daß in seinem Arbeitsge-

wölbe in der alten Marktstraße Nr. 166 ein
 bedeutender Verlag aller gangbaren Kirchenges-
 räthe vorräthig liegt.

Alle Reparaturen, Vergoldungen und Ver-
 silberungen werden von ihm angenommen, und
 auf das beste, schnellste und billigste gefertigt.

Joseph Jg. Schulz,
 Gärtler- und Silberarbeiter-Meister.

3. 1867. (48)

Leopold Paternolli, Inhaber einer
 wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien-
 und Schreibmaterialien-Handlung in Lai-
 bach am Hauptplatze, welche stets mit allen
 erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern
 versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten
 Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen
 Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain
 und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch
 zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek,
 welche 5097 Bände ohne die Doubletten
 zählt, worunter Werke aus allen Fächern der
 Literatur und Belletristik in deutscher, dann
 auch eine schöne Anzahl in italienischer, franjö-
 sischer und englischer Sprache. Die Bedingun-
 gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl
 auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr
 und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.
 Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können
 aber auch gratis eingesehen werden.

3. 490. (3)

Joseph Grembßl,

bürgerl. Handelsmann aus Grätz

zur

Glocke,

empfehlst sich am künftigen Maimarkte mit einem
 schönen Lager, vorzüglich lichtgedruckter Cambricgs, zu
 den bekannt billigen Preisen.

Großes Glück

biethet

Samstag

der

20.

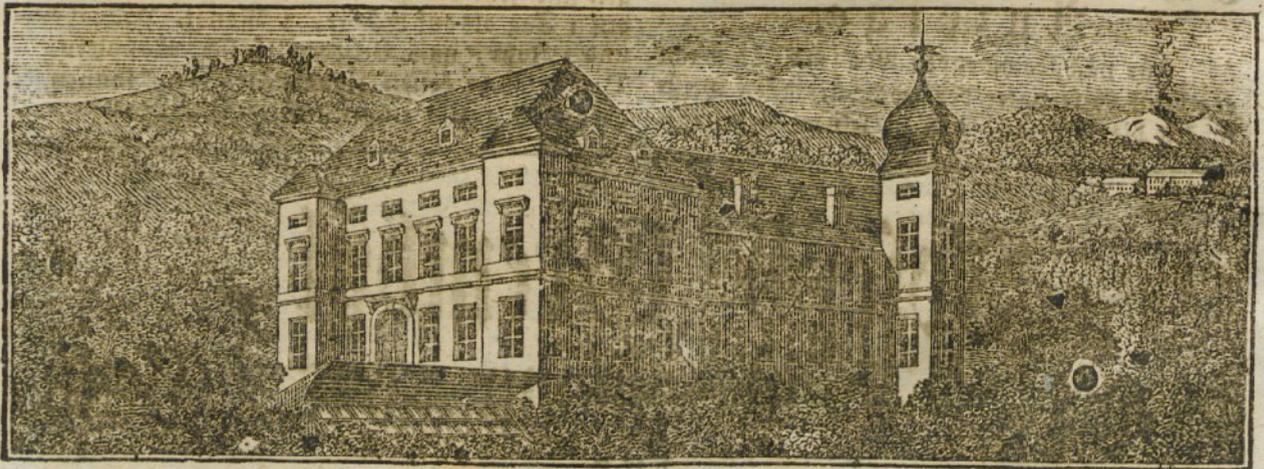
künftigen Monats

bei der Auspielung durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis in Wien.

An diesem Tage werden gewonnen:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Nebentreffer:

1 Gulden 200,000 W. W.

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher, woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis vrabfolgt werden.